

Versicherung zahlt für Kartoffelkäferschäden in Ruit

Nach der Masseninvasion von Kartoffelkäfern aus einem biodynamisch bewirtschafteten Feld in die benachbarten Gärten und Häuser, nun eine positive Nachricht: Die Versicherung des Ökolandwirtes hat in einem elektronischen Brief an die Stadtverwaltung zugesagt, die Schäden der Anwohner zu regulieren. Sie wird „auch die Kosten für die Beseitigung der Käfer übernehmen“. Dies gelte ebenso für evtl.

Folgeschäden im nächsten Jahr.

Oberbürgermeister Paul Metzger erhielt vom Landwirtschaftsamt des Enzkreises die Bestätigung, dass dank der langen Fruchtfolge in der Öko-Landwirtschaft, erst in 5-7 Jahren erneut mit Kartoffeln auf dem problematischen Acker zu rechnen sei. Inwiefern die Käfer den Winter überstehen und im nächsten Jahr erneut zur Plage werden, könne jetzt noch nicht gesagt werden.

Das städtische Ordnungsamt hat an interessierte Bürger in Ruit eine Liste der Mittel, die vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit bei der Kartoffelkäferbekämpfung zugelassen sind, weitergeleitet. Darunter befinden sich auch von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft empfohlene Mittel für den Ökolandbau. Bei frühzeitiger Erkennung habe sich ein Wirkstoff aus dem indischen Neembaum und nach zwei Tagen anschließendem Einsatz des Bakteriums *Bacillus thuringiensis tenebrionis*, kurz B.t.t., als am effizientesten erwiesen.